

ADB-Artikel

Hundt: *Friedrich Hector* Graf v. H., auf Lauterbach, kgl. bairischer Kämmerer und Ministerialrath, Geschichtsforscher, geb. am 5. September 1809, † am 3. Januar 1881 zu München, stammte aus altem Rittergeschlechte, dessen Stammherr Engelmann H. der Bruder des Großvaters des Hofrathspräsidenten Wiguleus H. war; dessen Nachkomme Franz Servatius Maximilian Freiherr v. H. erhielt am 1. März 1703 das Reichsgrafendiplom. H. trat nach beendigten Studien den Acceß im königlichen Staatsministerium an, wurde am 15. November 1836 Ministerialsecretär, am 7. September 1838 Assessor an der königlichen Regierung von Niederbayern, am 6. Mai 1839 Landrichter in Brückenau, am 19. Juli 1846 Regierungsrath in Augsburg, am 13. December 1847 Oberkirchen- und Schulrath und am 1. Mai 1848 Ministerialrath im königl. Staatsministerium des Innern, welche Stelle er bis zu seiner am 2. December 1876 auf Ansuchen erfolgten Quiescirung mit Auszeichnung bekleidete. H. war ein Mann von wahren Adel der Seele, der, was er einmal als recht und gut erkannte, auch als Mann durchführte. Seine historischen Arbeiten, welche sich sämmtlich um die Geschichte des bairischen und namentlich des oberbairischen Landes bewegen, sichern ihm durch die gediegene Art der Forschung einen dauernden Platz in den Annalen der Geschichtswissenschaft. Von seinen zahlreichen Schriften, deren vollständiges Verzeichniß sich im Almanach der kgl. bairischen Akademie der Wissenschaften (1875 S. 350—52, 1878 S. 159 bis 160) findet, sind besonders zu nennen: „Alterthümer des Glongebietes“, 1854; „Das Kloster Altomünster in Oberbayern“; „Ueber die Römerstraßen des linken Donauufers in Bayern“, 1861; „Kloster Scheyern“, seine ältesten Aufzeichnungen, seine Besitzungen; „Die Urkunden des Klosters Indersdorf“, 2 Bde., 1863; „Die Reihengräber von Gauting und ihre Beziehungen zu Tit. XIX c. 8 der Leges Bajuvariorum“, 1866; „Beiträge zur Feststellung der historischen Ortsnamen in Bayern u. des ursprünglichen Besitzes des Hauses Scheyern-Wittelsbach“; „Urkunden des Bisthums Freising“ u. a. Seine letzte veröffentlichte Arbeit (1879) war „Das Cartular des Klosters Ebersberg“. H. war seit 1850 Mitglied des historischen Vereins von Oberbayern und in seiner Eigenschaft als Vorstand desselben erstattete er die Jahresberichte 17—29 sowie 36—41; 1858 wurde er außerordentliches und 1864 ordentliches Mitglied der königlich bairischen Akademie der Wissenschaften, in deren Publikationen wie im oberbairischen Archive er seine werthvollen historischen Arbeiten niederlegte.

Literatur

Vgl. Allgem. Zeitung 1881, S. 109—10.

Autor

Gutenäcker.

Empfohlene Zitierweise

, „Hundt, Hektor Graf von“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1881), S.
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>.html

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
